

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sabine Boeddinghaus, Norbert Hackbusch, Mehmet Yildiz  
(DIE LINKE) vom 25.03.15

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Verlagerung der Hafenumschlagsaktivitäten vom O`Swaldkai**

*Durch die Olympiabewerbungsunterlagen des Hamburger Senats ist ersichtlich, dass eine Verlagerung der Hafenumschlagsaktivitäten vom Kleinen Grasbrook erforderlich würde, wenn der Senat daran interessiert ist, die Schifffahrtlinien, die dort abgefertigt werden, für den Hamburger Hafen zu erhalten.*

*Konkret geht es um den O`Swaldkai, an den sowohl die Firma UNIKAI Lager- und Speditionsgesellschaft mbh, Hamburg als auch die HHLA mit ihrem Frucht- und Kühlzentrum Hafenumschlag betreiben. Beide Firmen benötigen für die Abfertigung ihrer Dienste seeschifftiefes Wasser.*

*Ich frage den Senat:*

- 1. Auf welchen Hafenumflächen beziehungsweise an welchen Kaianlagen soll der Kaiumschlag, der bisher am O`Swaldkai erfolgt ist, erfolgen?*
- 2. Auf welchen Hafenumflächen sollen die bisher am Kleinen Grasbrook durchgeführten Hafenumaktivitäten inklusive der Lagertätigkeit stattfinden?*
- 3. Mit welchen Kosten für den Umzug beziehungsweise die Neuerrichtung von Umschlagsanlagen rechnet der Senat?*
- 4. Kann der Senat ausschließen, dass für die Verlagerung der Betriebe beziehungsweise des seeschifftiefen Umschlages vom O`Swaldkai Flächen des Hafenweiterungsgebietes Zone I, wie der Stadtteil Moorburg, in Anspruch genommen werden?*

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

Das Verlagerungskonzept wird derzeit erstellt. Insoweit sind die Überlegungen hierzu noch nicht abgeschlossen.